



/ Beim Laserschneiden kann man vorab eine Schnittspaltkorrektur einstellen. In der Grafikdatei müssen so keine Innen- und Außenkonturen definiert werden.



/ Mehr gibt es bei BM TV  
Wofür sich die Lasertechnologie in Schreinerei und Tischlerei einsetzen lässt, sehen Sie auf dem BM-Youtube-Kanal:  
[l.lead.me/laser8](https://www.youtube.com/channel/UC...)

BM-Fotos: Christian Güldle



/ Um die Absaugleistung von unten zu optimieren und dadurch Schmauchspuren zu minimieren ist es clever, den ganzen Arbeitstisch mit Material abzudecken.



/ Durch die berührungslose Bearbeitung und den geringen Durchmesser des Laserstrahls ist es möglich, fast sämtliche Formen und Konturen zu erstellen.



/ Ist die Laserbearbeitung abgeschlossen, können die ausgeschnittenen Teile einfach entnommen werden. So, wie bei einem Puzzle, das auseinandergebaut wird.



/ Jetzt wird gepuzzelt: Sämtliche Teile passen exakt, ganz egal wie klein. So können beispielsweise auch die Inneneinrichtungen von Yachten individualisiert werden.



/ Mit einer Lasermaschine lässt sich so präzise arbeiten, dass das Material, welches eingelegt werden soll exakt in das identisch vertiefte Trägermaterial passt.



/ Keramik, Stein, Perlmutter und Co.: Durch die hohe Materialvielfalt, die sich mit einem Laser bearbeiten lässt, sind der Kreativität nur wenig Grenzen gesetzt.

BM-Praxisserie Lasertechnologie im Tischler- und Schreinerhandwerk, Teil 8

# Handwerk neu belebt

Ein cleveres Werkzeug zur Erstellung von Marketerien und Intarsien ist die Lasertechnik. Ganz einfach lassen sich damit zum Beispiel individuelle Möbel oder besondere Parkettböden erstellen. Wie und warum sich damit rentabel produzieren lässt, zeigen wir im letzten Teil unserer Praxisserie rund um die Lasertechnologie. GEORG LAUSCHA UND CHRISTIAN DÜRR

■ Eine der ältesten künstlerischen Techniken des Handwerks erfährt derzeit neuen Aufschwung, denn Einlegearbeiten wie Marketerien und Intarsien liegen wieder voll im Trend. Nicht nur Möbel und Parkettböden, auch Gebrauchsgegenstände sind mit dieser Dekorationstechnik sehr gefragt. Durch spannende und vor allem individuelle Elemente lassen sich potenziellen Kunden gerne beeindrucken.

### Individuelles Design prozesssicher gefertigt

Ein Werkzeug, das diese aufwändige Arbeit für Tischler, Schreiner und Kunsthandwerker erleichtert, ist die Lasertechnik. Denn im Gegensatz zum herkömmlichen Prozess entfällt hierbei das händische Zuschneiden, Nachbessern und Ausarbeiten von Feinheiten, da der Laser die Ausschnitte für Intarsien oder Marketerien absolut genau zuschneidet. So präzise gearbeitet, dass sie exakt in das

identisch vertiefte Trägermaterial passen. Die Werkstückgröße spielt dabei keine Rolle – von Schmuck über Kleinmöbel bis hin zu Inneneinrichtungen von Flugzeugen oder Yachten.

### Technik fordert Kreativität

Die „Modernisierung“ dieser Dekorationstechniken umfasst auch die Materialauswahl. Denn neben Furnier und Vollholz, zum Beispiel Edelhölzer, lassen sich auch Materialien wie Acryl, Laminat, Stein, Perlmutter, Mineralwerkstoffe und viele weitere bearbeiten. Gleichzeitig werden der künstlerischen Fantasie kaum Grenzen gesetzt, denn egal ob abstrakte oder konkrete Motive, geometrische oder geschwungene Muster, die berührungslose Lasertechnik beendet die zeitaufwendige, mühevollen und filigrane Handarbeit der Vergangenheit. Neben der Erstellung neuer Produkte kann der Laser aber auch für die Reparatur von z. B. Mö-

beln oder Wandelementen eingesetzt werden. Durch die zielgenaue Bearbeitung lassen sich etwaige Risse für eine mögliche Einlegearbeit genau beschneiden oder das Material abtragen (gravieren). Ein weiterer Anwendungsbereich mit dem CO<sub>2</sub>-Laser sind Relieifarbeiten. ■

### Die Autoren

Christian Dürr (r.), Produktmanager und Georg Lauscha, Geschäftsführer der Justlaser GmbH mit Hauptsitz in Thalheim bei Wels in Österreich.  
[www.justlaser.com](http://www.justlaser.com)

